

Thema der Unterrichtsreihe	<p>Die klingende Welt (Sachfach: Musik). Welche Klänge finden wir in unserer Umwelt? Hören wir in der Schule, im Wald, in der Stadt oder auch zu Hause dieselben Töne bzw. Geräusche? Das Thema ist im Lehrplan für die 1. Klasse der Grundschule vorgegeben.</p>
Thema der Unterrichtsstunde	<p>Ein Wald voller Töne</p>
Analyse der Lernvoraussetzungen	<p>Rahmenbedingungen: 24 Lernende; 13 Mädchen und 11 Jungen; 2 Lernende mit Migrationshintergrund; 1 Lerner mit Förderbedarf; Lernvoraussetzungen in der Klasse: gutes und langsames Lerntempo, befriedigendes Lernniveau; Methodenkompetenzen: die Lerner sind wenig mit Partnerarbeit/Gruppenarbeit vertraut; sie kennen noch keine Lernstrategien; Disziplin: lebhaftes Klasse(sie sind klein und verstehen noch nicht die Regeln der Grundschule und die Anleitungen der Lehrerin); das Leistungsniveau entspricht dem einer 1. Klasse; wachsende Lernbereitschaft und Motivation; keine CLIL Vorerfahrungen; Vorkenntnisse im Sachfach: Unterschied zwischen Ton, Klang und Geräusch; keine sprachlichen Vorkenntnisse.</p>
Bestimmung der Lernziele der Stunde	<p>Übergeordnete Lernziele der Unterrichtsreihe: die Lerner sollen ihr Gehör schulen; sie können die verschiedenen Töne wiedererkennen und durch eine Zeichnung wiedergeben; sie können sagen, woher die Klänge kommen. Nicht operationalisierbare fachübergreifende Kompetenzen, wozu die Unterrichtsstunde einen Beitrag leistet: Selbstwahrnehmung, Empathie, Selbstkontrolle, Beziehungsfähigkeit, Fähigkeit, eine Entscheidung zu treffen, Selbstbewertung, Teamfähigkeit, "nein" sagen können; einfache Kommunikationskompetenzen werden gefördert. Teillernziel der Stunde: nach dem Ablauf der Stunde können die Kinder die Quelle und die Herkunft von den Wald-Tönen unterscheiden</p>
Sachfachliche Analyse der Stunde	<p>Diese Unterrichtsstunde ist die zweite Stunde der Unterrichtsreihe; in der ersten Stunde haben wir die Töne in der Schule entdeckt, in der dritten Stunde werden wir die Stadt- Klänge finden (die Kinder werden einen Ausflug in die Stadt machen und sie werden die Klänge hören); in der vierten Stunde werden die Kinder die Partituren erarbeiten und singen; die Kinder setzen sich mit verschiedenen Tönen auseinander: sie sollen bestimmte Klänge unterscheiden und sie, durch eine Zeichnung, erzeugen. Das Thema ist im Lehrplan für die erste Klasse vorgesehen.</p>
Fremdsprachliche Analyse der Stunde	<p>Die Lerner benötigen von diesem Fachvokabular: still bleiben, leise/laut, hören, darstellen, der</p>

	<p>Zweig, die Zweige, das Blatt, die Blätter, der Stein, die Steine, die Feder, die Federn, der Wind, Was ist das? Das ist...Ist das ein Klang oder ein Ton? Woher kommt dieser Ton?</p> <p>Die Wörter sind am Anfang der Unterrichtsstunde durch Zeichnungen eingeführt worden. Im Unterricht sollen die Kinder auswählen, ob Klang X aus der Schule, Stadt oder aus dem Wald kommt.</p>
<p>Didaktisch- methodische Analyse der Stunde</p>	<p>Das Thema ist im Lehrplan für die erste Klasse vorgesehen.</p> <p>Die drei verschiedenen Schallumgebungen gehören zu dem Leben und der Erfahrung der Kinder. Die Methode des entdeckenden und handlungsorientierten Lernens fördert die Neugierde und die ersten Partner-/ Kleingruppenarbeiten. Die Kinder mit Förderbedarf folgen der Arbeit der Klasse: die begabten Kinder helfen ihnen und die Lehrerin greift bei Bedarf ein. Es erscheint nicht notwendig, Unterschiede in den sprachlichen und sachspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten zu machen. Man sollte auf die Bildung der Gruppen achten: die Kinder mit unterschiedlichen Lernniveaus und kognitiven Kompetenzen arbeiten zusammen, einerseits um die Angst vor dem Versagen zu nehmen und andererseits, für die besseren Schüler, um ihr Wissen und Können anderen sprachlich mitzuteilen.</p> <p>In Bezug auf den mündlichen Aspekt ist es wichtig, dass die Lerner sprechen wie sie können, und besonders im Laufe der Zeit, dass sie die sachfachlichen Wörter immer mehr benutzen.</p> <p>Die Lehrerin entscheidet sich, keine Bücher und Fotokopien zu verwenden, zuerst weil die Schüler klein sind und dann, weil sie selbst das Material vorbereiten.</p> <p>Die Stunde wird in einzelne Phasen eingeteilt, in denen Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit entdeckendes und handlungsorientiertes Lernen, Präsentation und Vergleich der verschiedenen Klänge im Plenum folgen. Um sprachsensibles Unterrichten zu gewährleisten, wird das neue Fachvokabular von den Schülern durch Zeichnungen benannt. Die Wörter werden auf einem Poster dargestellt: Während der Unterrichtsreihe haben die Lerner die Wörter ständig vor Augen und können sich diese Wörter immer besser einprägen und sie anwenden.</p>
<p>Lernzielkontrolle und Ergebnissicherung</p>	<p>Es wird nur eine formative Bewertung durchgeführt, die auf den Beobachtungen der Lehrkraft während der Gruppenarbeit beruht, die sich zu den Leistungen der einzelnen Schüler Notizen macht. Die Partituren, die die Kinder in</p>

	<p>der vierten Stunde komponieren werden, dienen als weitere Ergebnissicherung.</p> <p>Um ein Feedback zu haben, stellt die Lehrkraft am Ende der Stunde einige Fragen z.B.: „Woher kommt dieser Klang? Ist das ein Klang aus der Stadt, aus der Schule oder aus dem Wald? Sind das alles Klänge oder nicht?“ Gefallen dir alle Klänge? Die Antworten zeigen sowohl der Lehrkraft als auch den Schülern, ob sie „gut“ gearbeitet haben oder ob sie methodisch etwas ändern müssen.</p>
Stundenverlaufsplanung	Bestimmung der Lernschrittfolge der Stunde in Form eines Rasters.
Hausaufgaben als Ergebnissicherung	Als Hausaufgabe sollen die Lerner auf die Klänge der Umgebung achten (zu Hause, in der Turnhalle, in den Sport-Aktivitäten).

Phase	Inhalt+ Lernziel	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	<p>Warming up: die Lerner setzen sich in den Kreis und singen „Guten Tag sagen alle Kinder“; dann fragen sie sich im Kreis: „Wie geht’s dir?“.</p> <p>Die Lerner werden auf das Thema der Stunde eingestellt.</p>	<p>Die Lehrkraft zeigt die Zeichnungen (die Kinder haben die Klänge in der Schule dargestellt) und sagt:“ Was ist das? Wo finden wir sie?“. Dann wiederholen wir einige Klang-Namen und Klänge.</p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>Zeichnungen</p> <p>Stimme</p>
Problemstellung	Formulierung des Stundenthemas: die Töne im Wald.	<p>Die Lehrkraft und die Schüler gehen in einen Wald. Sie sollen ganz ruhig sein, um die verschiedenen Klänge zu hören. Nach einer bestimmten Zeit soll jeder Schüler die Klänge, die er gehört hat, darstellen.</p>	Einzelarbeit	<p>Ohren</p> <p>Block Bleistift</p>
Problemlösung	Reflexion	<p>Die Kinder vergleichen, was die einzelnen Kinder im Wald gehört und dazu gezeichnet haben.</p>	Plenum	

Ergebnissicherung		Die Kinder können ein Plakat erstellen und die Geräusche/Töne/Klänge nachahmen lassen.	Gruppenarbeit	
-------------------	--	--	---------------	--